



## Zweiter Jahresbericht (Februar 2004 - Februar 2005)

Liebe Vereinsmitglieder,

**Richterswil, das Dorf mit der Fontäne:** Generationen von Richterswilern haben sich mit „ihrem“ Springbrunnen identifiziert. Von 1873 bis in die sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts war die Richterswiler Fontäne, mit 80m einstmals die höchste auf dem Kontinent, das Wahrzeichen und der Stolz unserer Gemeinde. Die „Gesellschaft historischer Springbrunnen Richterswil“ hat sich auch in ihrem zweiten Vereinsjahr mit grossem Einsatz und viel Begeisterung dafür eingesetzt, dass das in naher Zukunft wieder so sein wird. Der vorliegende zweite Jahresbericht soll sie über die Aktivitäten des Vorstandes im vergangenen Vereinsjahr informieren.

### 1. erste ordentliche Mitgliederversammlung vom 4. Februar 2004

Ca. 80 Mitglieder haben diese erste GV besucht. Für die kommenden 2 Jahre hat die Versammlung folgende Vorstandsmitglieder gewählt:

- Präsident:	Ueli Bachmann
- Vizepräsident:	Hans Preisig (Öffentlichkeitsarbeit)
- Aktuar:	Andreas Meienberg
- Obmann Anlagen:	Urs Baumann (Projektleitung)
- Rechnungsführerin:	Ruth Lüthi (Sekretariat)
- Beisitzer:	Werner Gamper Ruedi Hatt Robert Kunz (Homepage) Daniel Obrist (Werbung, Grafik)
- Revisoren:	Heinz Huber Kurt Wild

Für die bisherige Rechnungsführerin Renate Wieser konnte mit Ruth Lüthi ein qualifizierter Ersatz gefunden werden. Renate Wieser hatte im ersten Vereinsjahr die Mitgliederlisten aufgebaut und mit Umsicht die Rechnung geführt. Leider musste sie unseren Vorstand wegen Veränderung ihrer persönlichen Verhältnisse verlassen und wurde mit Dank für die grosse geleistete Arbeit verabschiedet.

Ausserdem hat die Versammlung unser Vorstandsmitglied Urs Baumann mit den Ingenieurarbeiten für den gesamten Druckleitungsbau beauftragt. Es muss ein Kostendach von Fr. 90'000 eingehalten werden.



**FONTÄNE**  
Gesellschaft  
historischer Springbrunnen  
Richterswil

## 2. Arbeiten des Vorstandes

Die laufenden Arbeiten wurden in 5 Sitzungen des Gesamtvorstandes und in zahlreichen Sitzungen von Arbeitsgruppen bewältigt. Am 28.4.2004 haben der Gemeindepräsident Ruedi Hatt und der Vereinspräsident Ueli Bachmann mit dem Leiter des kantonalen Lotteriefonds, Dr. S. Civelli, die Bedingungen für einen Beitrag an unser Projekt erörtert. Wir spürten grosses Interesse und Unterstützung für unser Vorhaben, es wurde uns aber klar gemacht, dass ohne eine substanzielle Beteiligung der Gemeinde Richterswil kein kantonaler Beitrag zu erwarten sei. Weil der Regierungsrat in eigener Kompetenz über Beträge des Lotteriefonds bis Fr. 400'000 befinden kann, hat der Vorstand beschlossen, ein Gesuch in dieser Höhe einzureichen. Beim Gemeinderat Richterswil wurde ein Beitrag von Fr. 150'000 beantragt. Die kantonale Denkmalpflege kann bei unserem Projekt ein entscheidendes Wort mitreden. Der Vorstand hat darum den Kontakt zu ihrem Chef, Herrn Dr. Christian Renfer gesucht. Am Tag nach der erfolgreichen Gemeindeversammlung vom 8.12.2004 konnte eine Delegation des Vorstandes mit Ueli Bachmann und Ruedi Hatt, begleitet vom Wädenswiler Historiker Herrn Prof. Peter Ziegler, Herrn Dr. Renfer in einem ausführlichen Gespräch unsere Pläne darlegen. Wir sind Herrn Dr. Renfer zu Dank verpflichtet, dass er sich bereit erklärt hat, unseren Antrag an den Lotteriefonds mit einem positiven Bericht zu unterstützen. Der Entscheid des Regierungsrates wurde uns für April 2005 in Aussicht gestellt.

## 3. Versand an die Mitglieder

Der Versand der Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag erfolgte erst am 18.8.2004. Es sollte zuerst ein neues Informationsblatt für die Werbung von weiteren Vereinsmitgliedern entworfen und dem Versand beigelegt werden. Dieses von Daniel Obrist sehr schön gestaltete neue Werbematerial wird uns auch weiterhin für die Mitgliederwerbung zur Verfügung stehen. Wir möchten Sie bitten, davon ausgiebigen Gebrauch zu machen und damit Freunde und Verwandte zum Beitritt in unsere Gesellschaft einzuladen. Mit einem beigelegten Bestellformular konnten die Mitglieder das Protokoll der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung, den ersten Jahresbericht, die revidierten Statuten und eine aktualisierte Mitgliederliste bestellen. Es sei auch erwähnt, dass diese Informationen für Mitglieder auf unserer Homepage abrufbar sind. Unsere Internetseite wird vom Vorstandsmitglied Robert Kunz betreut und aktualisiert, für seine Arbeit sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

Wir waren auch dieses Jahr wieder mit einem Stand am Frühjahrsmarkt (8.5.2004) präsent. Erstmals konnten wir unsere mit dem Vereinslogo bedruckten Fan-Artikel zum Kauf anbieten: Tassen, Regenschirme und Einkaufstaschen. Die Bäckerei Baggenstoss hat eine süsse Fontäne (Patisserie) kreiert und zwei Fontänen-Spirituosen hatten Premiere: ein Kirsch und ein Marc. Diese Artikel werden weiterhin im Lebensmittelgeschäft



**FONTÄNE**  
Gesellschaft  
historischer Springbrunnen  
Richterswil

von Hans Preisig und in der Bäckerei Baggenstoss angeboten. Am Ciné au Lac und am Open Air Kino Rosenmattpark in Wädenswil wurden zu vergünstigten Konditionen unsere Dias gezeigt. Besten Dank! Rechtzeitig für das Dorffest konnten auf Initiative von Hans Preisig an zentraler Lage vor der Sparkasse die von Daniel Obrist gestalteten Hinweistafeln aufgestellt werden. Sie gestatten uns, in idealer Weise den aktuellen Stand der Finanzierung darzustellen und die Liste unserer Sponsoren bekannt zu machen. Immer wieder ist an prominenter Stelle in der Zürichsee-Zeitung über unsere Aktivitäten berichtet worden. Auch der Tages-Anzeiger und andere Printmedien haben über unser Projekt berichtet. Am meisten hat uns der Artikel in der Lausanner Zeitung 24heures vom 10. Januar 2005 überrascht. Da wurde den Genfer Miteidgenossen genüsslich vorgehalten, dass sie die Idee des Jet d'eau bei den Richterswilern kopiert hätten.

## 5. Dorffest

Das Dorffest vom 11. und 12. September 2004 bleibt uns in bester Erinnerung. Im Bärenkeller hatte unsere Gesellschaft einen Auftritt mit einer Powerpoint-Präsentation von Robert Kunz über die Geschichte des Springbrunnens. Der Fontäne-Wein von Hans Preisig hatte zu diesem Anlass Premiere. Dieser Weisswein mit spritzigem Charakter passt sehr gut zu unserem Projekt und wird unsere Veranstaltungen weiterhin begleiten. Er kann, solange vorrätig, bei Hans Preisig bezogen werden. Im Saal des Bären wurde das seltene Filmdokument „Euses Dorf“ von Herrn Pfr. Paul Weber gezeigt. Dieser Film zeigt das Leben in der Gemeinde Richterswil in den Jahren ca. 1948 bis 1952. Im Teil 2, Industrie, ist in einer kurzen Eingangssequenz auch unsere Fontäne zu sehen. Andere Filme, welche die historische Fontäne zeigen, sind dem Vorstand nicht bekannt. Wir bitten um Mitteilung, wenn jemand solche Filmdokumente kennt. Am Dorffest konnten wir für unser Projekt viele weitere Sympathisanten gewinnen.

## 6. Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2004

Diese Gemeindeversammlung war zweifellos ein mit Spannung erwarteter Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr. Negative Leserbriefe hatten im Vorfeld für einige Verunsicherung gesorgt. Mit einer historischen Postkarte hat der Vorstand die Vereinsmitglieder zur Teilnahme motiviert. Der Aufmarsch war beeindruckend und hat wesentlich zu unserem Erfolg beigetragen.

Ein grosser Dank gebührt der Finanzvorsteherin unserer Gemeinde, Frau Marlies Zaugg. Mit persönlichem Engagement und spürbarer Begeisterung hat sie den Antrag für einen Beitrag von Fr. 150'000 für unser Projekt vorgetragen und unterstützt. Ein Ablehnungsantrag und auch der Antrag auf Urnenabstimmung blieben chancenlos, und die Stimmbürger haben mit 215 Ja- gegen 51 Neinstimmen zu unseren Gunsten entschieden. Den Richterswiler Stimmbürgern sei für diese grosszügige Unterstützung herzlich gedankt. Sie ermutigt uns bei der weiteren Arbeit, die noch vor uns liegt.

## 7. Projekt

Ein weiterer markanter Tag in der Vereinsgeschichte ist der 16. Dezember 2004. Die ersten 70 m unserer neuen Druckleitung konnten an diesem Tag beim Fussballplatz Chalchbüel verlegt werden. Wir hatten die Gelegenheit, einen Graben zu benützen, den das EKZ für eine Leitung ausgehoben hatte. Unsere Vereinsmitglieder Fritz Bachmann und Urs Baumann haben den historischen Moment im Bild festgehalten. Die Fotos können auf der Homepage eingesehen werden.

Mit Datum vom 7. Januar 2005 wurde der Vorstand vom AWEL, als Reaktion auf einen Bericht im Tages-Anzeiger, auf Widersprüche zwischen dem Vorentscheid der Baudirektion und dem vorgesehen Fontänenbetrieb hingewiesen. Eine „Notfallsitzung“ unseres Projektleiters Urs Baumann mit den zuständigen Beamten klärte die Probleme. Unsere Idee, einen regelmässigen Betrieb der Fontäne mittels eines Wasserspeichers zu garantieren, konnte mit Unterstützung des AWEL weiterentwickelt werden.

Die Gespräche mit dem Lotteriefonds und der kantonalen Denkmalpflege, aber auch das grosse Interesse der Zuschauer bei der Vorführung des Films „Euses Dorf“ haben uns erneut die Bedeutung der Richterswiler Industriegeschichte gezeigt. Wir haben uns im Vorstand Gedanken gemacht, wie die Geschichte des Stauwerks Sternenweiher und der damit gespiesenen Fontäne, das Hochdruckleitungsnetz der Firma Zinggeler und die frühe Industriegeschichte der Gemeinde Richterswil in einem lokalen Industriemuseum dargestellt werden könnten. Der Richterswiler Historiker Dr. Hans Peter Treichler hat uns dazu ein Konzept verfasst. Wir werden das Projekt weiter verfolgen.

## 8. Finanzen

Die Vereinsrechnung weist per 31.12.2004 Einnahmen von Fr. 74'424.80 und Ausgaben von Fr. 18.895.10 aus. Den Grossteil dieser Ausgaben haben wir für Öffentlichkeitsarbeit aufgewendet, für Werbetafeln und Drucksachen. Es musste insbesondere ein aufwändiges Dossier für die Eingabe beim Lotteriefonds erstellt werden. Eine etwas bescheidenere Variante steht uns weiterhin für die Beitragsgesuche an Stiftungen und private Sponsoren zur Verfügung. Der Aufwand wäre allerdings weit höher ausgefallen, hätten uns nicht viele Lieferanten, Handwerker und Gewerbebetriebe bevorzugte Konditionen eingeräumt. Der Gewinn von Fr. 55'529.70 wurde dem Vermögen zugewiesen, welches per 31.12.2004 Fr. 176'082.80 beträgt.

Unsere Gesuche um eine allfällige Bankfinanzierung im Rahmen einer „Sponsoring-Hypothek“ haben die angefragten Banken ZKB und Sparcassa abgelehnt. Beide Banken haben uns aber Sponsorenbeiträge in Aussicht gestellt. Von der ZKB haben wir Fr. 10'000 erhalten, was wir herzlich verdanken. Ebenfalls Fr.10'000 sind uns von der Stiftung Grünau in Richterswil (ehemals Erziehungsheim Mülene) zugegangen. Die Stiftung erwähnt in einem Schreiben die historischen Beziehungen zwischen der Grünau und der Firma Zinggeler. Die Seidenzwirnerei hatte ihre Fabrikgebäude in der Mülene



**FONTÄNE**  
Gesellschaft  
historischer Springbrunnen  
Richterswil

in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts der Stiftung verkauft und die damaligen „Zöglinge“ weiterhin in ihrem Betrieb beschäftigt. Fr. 10'000 sind von der Dr. Adolf Streuli-Stiftung in Zürich zugesagt, werden aber erst nach einem Beitrag des Kantons ausbezahlt. Der Betrag von Fr. 15'000 des Verkehrsvereins Höfe wird nach Erteilung einer gültigen Baubewilligung fällig.

Um die Suche nach Sponsoren zu vereinfachen, hat der Vorstand neues Informationsmaterial erarbeitet. Sponsoren mit Beiträgen von Fr. 10'000 und mehr sollen auf unserem Werbematerial und auf unserer Plakatwand vermerkt werden. Wir stellen ihnen in Aussicht, dass wir die Fontäne einmal pro Jahr für einen privaten Anlass laufen lassen. Herr Ernst Keller (Gründer der Firma KESO AG) hat sich freundlicherweise bereit erklärt, uns bei der Sponsorensuche zu unterstützen. Er selber hat uns mit Fr. 25'000 eine überaus grosszügige Spende zukommen lassen. Wir beantragen in der heutigen Mitgliederversammlung seine Wahl als Vertreter der Sponsorengruppe in den Vorstand.

## 9. Mitgliederbestand

Die Gesellschaft zählt per 31.12.2004 316 Mitglieder, davon 306 natürliche und 10 juristische Personen. Die vier Mitglieder Leonhard Zöllig, Eugen Strickler, Ernst Kamm und Otto Fritschi sind im Vereinsjahr verstorben. Leider ist ihr Traum, die Fontäne wieder in Aktion zu sehen, nicht mehr in Erfüllung gegangen. Eugen Strickler hat sich im Rahmen der Allmendkorporation Richterswil sehr für unser Anliegen eingesetzt. Die Gesellschaft behält die verstorbenen Mitglieder in ehrendem Angedenken.

Es wird auch im kommenden Vereinsjahr eine Hauptaufgabe von uns allen sein, weitere Mitglieder für die Gesellschaft zu gewinnen und damit unser Projekt noch breiter abzustützen. Wir geben an Interessierte gerne Werbematerial ab und sind froh über Hinweise auf mögliche Mitglieder.

## 10. Dank

Das Vereinsziel konnte auch im vergangenen Jahr nur dank der Mitarbeit von sehr engagierten Vorstands- und Vereinsmitgliedern, von Sponsoren und Gönnern, kooperativen Behördemitgliedern und unterstützenden Medien seinem Ziel näher gebracht werden. Ihnen allen gebührt unser herzlicher Dank.

Zum Schluss möchte ich Ihnen eine Anekdote aus der Geschichte des Springbrunnens, die mir von Paul Weber aus den Protokollen des Verkehrsvereins Richterswil mitgeteilt worden ist, weitergeben.



FONTÄNE  
Gesellschaft  
historischer Springbrunnen  
Richterswil

Das Protokoll der Vorstandssitzung berichtet unter dem Datum vom 18. Januar 1935:

*„Der Präsident teilt ein Schreiben des Gemeinderates mit, das anfragt, ob der Verkehrsverein Interesse habe am Weiterbestehen des Zinggelerischen Springbrunnens. Derselbe ist reparaturbedürftig und würde die Wiederherstellung ca. Fr. 940.- kosten. Die Umfrage unter den Mitgliedern ergibt, dass die Gemeinde ein Interesse hätte, den Springbrunnen zu erhalten. Wie dies aber zu geschehen hat, ist eine andere Frage. Es wird der Antrag gestellt, dem Gemeinderat mitzuteilen, dass in der Gemeinde offenbar grosse Sympathie für Erhaltung des Springbrunnens sei. Der Gemeinderat sollte 500 Franken übernehmen, für den Rest könnte eventl. der Verkehrsverein aufkommen durch eine Sammlung. Dagegen müsste Herr Zinggeler aber die Gewähr bieten, an festlichen Anlässen, wie auch an der Bundesfeier, den Springbrunnen gratis laufen zu lassen.*

Liebe Mitglieder, Sie sehen, dass das Thema auch nach 70 Jahren nichts von seiner Aktualität verloren hat. Einzig die Kosten für die Instandstellung der Anlage sind in der Zwischenzeit erheblich höher geworden. Auch wenn noch viel Arbeit vor uns liegt, ist hoffentlich etwas klar geworden: **das Vereinsschiff ist auf Kurs.** (Folie mit Dampfschiff vor dem Inseli) Die Hoffnung ist berechtigt, dass die Fontäne nach vierzig jähriger Abwesenheit bald wieder in den Himmel steigt.

Ueli Bachmann, Präsident

Richterswil, 16. März 2005